

01.09.2013 – PM 67/2013

Antikriegstag

IG BAU fordert eine Stärkung der Vereinten Nationen

Frankfurt am Main – Anlässlich des Antikriegstags (für die Red. 1. September 2013) warnt die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) vor einem Bedeutungsverlust der Vereinten Nationen und ruft die Regierungen auf, den internationalen Dialog auszubauen, um Kriege zu verhindern. „Die Ereignisse in Syrien gehen uns sehr nah. Gleichzeitig führen sie uns vor Augen, wie schnell eine Situation außer Kontrolle geraten kann. Es ist beängstigend, wie schnell manche Politiker in der Welt mit der Forderung nach Militärschlägen bei der Hand sind“, sagte der stellvertretende IG BAU-Bundesvorsitzende Robert Feiger.

Die IG BAU fordert international stärkere Anstrengungen, Konflikte zu vermeiden. „Es muss alles getan werden, damit es erst gar nicht zu einem Krieg kommt“, sagte Feiger. Dazu gehört ein konsequenter Lieferstopp von Rüstungsgütern für Staaten, die gegen Menschenrechte verstoßen und erst Recht für Krisenregionen. Das politische Gewicht der Vereinten Nationen muss zudem wieder gestärkt werden.

„Das Muster der Militaristen ist immer gleich. Menschen werden gegeneinander ausgespielt, zu Konkurrenten gemacht bis sie schließlich meinen, sie seien Feinde“, stellte Feiger fest. „Wer das durchschaut hat, den muss auch die Lage in der Europäischen Union umtreiben. Durch eine völlig überzogene Sparpolitik in den Krisenstaaten gibt es immer mehr Verzweifelte, bei denen die nationalistische Hetze der Rechten auf fruchtbaren Boden fällt. So gerät das historische Friedensprojekt Europa in Gefahr.“ Die IG BAU fordert eine besonnenerere Krisenpolitik, die die Menschen mitnimmt und vor allem der Jugend eine Perspektive gibt.

„Es muss in der EU zudem mehr zwischenstaatlichen Dialog auf allen Ebenen geben“, forderte IG BAU-Bundesjugendsekretär Christian Beck. „Jede Institution kann und sollte dazu beitragen.“ In diesem Sinne hat die IG BAU

gemeinsam mit der Bau- und Holzarbeiter Internationale (BHI) in diesem Sommer ein Jugendcamp junger Gewerkschafter aus 70 Nationen in Bayern veranstaltet.

